



Raster zum Wechsel in günstige Krankenversicherung

Möglichkeiten und Erwägungen für Erlass von Auflagen

**Abklärung ergibt, KL ist in zu teurer KK
und ein Wechsel der KK ist möglich
jedoch KL verweigert KK-Wechsel
trotz im Einzelfall notwendig erbrachter
Unterstützung durch SD**

- Ein Wechsel der KK ist nicht möglich bei Schulden bei der aktuellen KK.
Diesfalls muss geprüft werden,
- ob die Voraussetzungen für eine Schuldenübernahme gegeben ist, oder
 - ob der Wechsel in ein günstigeres Modell der gleichen KK angezeigt und möglich ist.

**Auflage
verhältnismässig?**

Verhältnismässigkeit muss immer im Einzelfall geprüft werden!

Anhaltspunkte:

Verhältnismässig z.B.:

- wenn das KK-Modell bisher notwendige Leistungen abdeckt,
- auch bei chronischen Erkrankungen, wenn kein Arztwechsel notwendig wird oder
- kein spezielles Vertrauensverhältnis zu behandelnden Ärzten/innen besteht,
- wenn sich KL im neuen Modell gut zurecht finden wird

Unverhältnismässig z.B.:

- bei überbrückender WSH,
- bei guten Chancen auf Ablösung
- wenn KL im günstigen KK-Modell nicht alleine zurecht kommt (z.B. sprachliche Barrieren bei Telemed-Modellen, administrative Überforderung),
- wenn eine laufende Behandlung im neuen Versicherungsmodell nicht übernommen wird,
- ein Arztwechsel aufgrund der individuellen Situation für den KL nicht zumutbar ist (besonderes Vertrauensverhältnis, besondere Fähigkeiten wie Sprache, besonders zu beachten bei psychischen Erkrankungen, langjährigen Haus- und Kinderärzten/innen),
- bei lediglich minimaler Abweichung von der für WSH-Beziehende geltenden günstigen Prämie (Abwägung öffentliches Interesse gegenüber privatem Interesse)

ja

nein

**Auflage
durchführbar?**

nein

Keine Auflage

Z.B.:

- Auflage zu spät, so dass die Kündigungsfrist nicht mehr eingehalten werden kann.
- eine Auflage zum Wechsel in ein kostensparendes «Alternativ-Modell» bei der gleichen KK ist seit 1. Januar 2025 während des ganzen Jahres möglich.

ja

I
ja

**Gewährung
rechtliches Gehör**

Schriftlich oder mündlich zu Protokoll

**Auflage in
Verfügungsform**

ohne Rechtsmittel

Auflage muss den konkret für die betroffene Person geltenden Betrag für die günstige KK-Prämie enthalten (= regionale Durchschnittsprämie minus Fr. 1.-; mit Franchise Fr. 300.-; mit/ohne Unfall - vgl. Vollzugshilfen GD).

Steht bei Nichterfüllung der Auflage eine Kürzung im Raum, muss diese schriftlich angedroht werden. Das gilt auch bei der Auflage betreffend Wechsel in ein günstigeres Versicherungsmodell. Die Differenz zwischen dem konkret für die betroffene Person geltenden Betrag für die günstige KK-Prämie und der effektiven KK-Prämie kann im Rahmen einer Sanktion vom GBL abgezogen werden.

Die Kürzung muss im Einzelfall verhältnismässig sein, und sie darf in Bezug auf Dauer und Umfang unter Berücksichtigung allfälliger weiterer Kürzungen das sozialhilferechtliche Kürzungsmaximum nicht überschreiten.